



»From collection to connection«

How books can help in difficult life situations.

28 September 2023 | Reinhard Ehgartner, Austrian Library Service



basic considerations

who are the vulnerable? why literature and libraries?



some examples from a huge field
activities & partners



»frühe hilfen« & bookstart austria
piloting and first experiences



basic considerations

who are the vulnerable? why literature and libraries?



some examples from a huge field
activities & partners

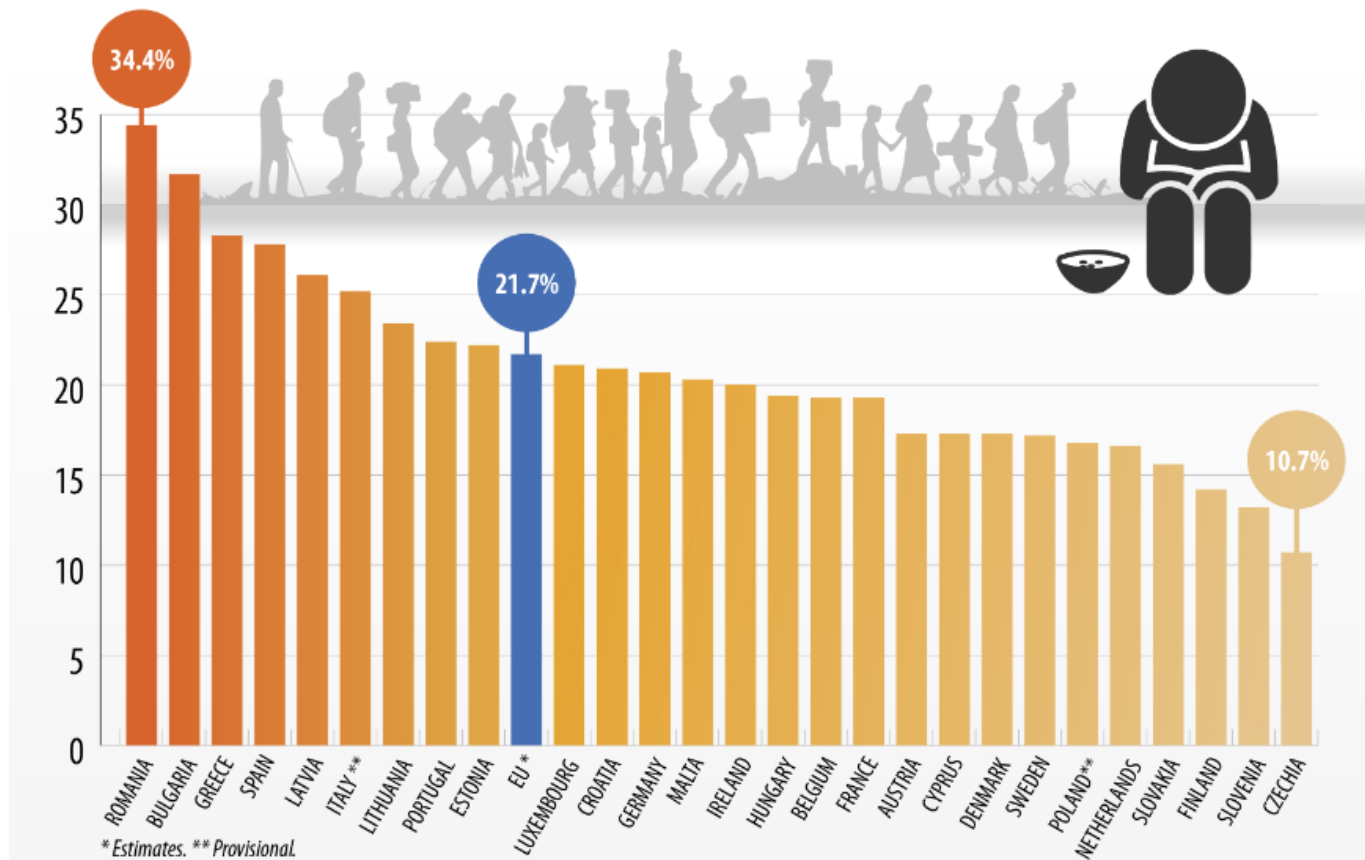


»frühe hilfen« & bookstart austria
piloting and first experiences



People at risk of poverty or social exclusion in the EU Member States

(% of total population, 2021)



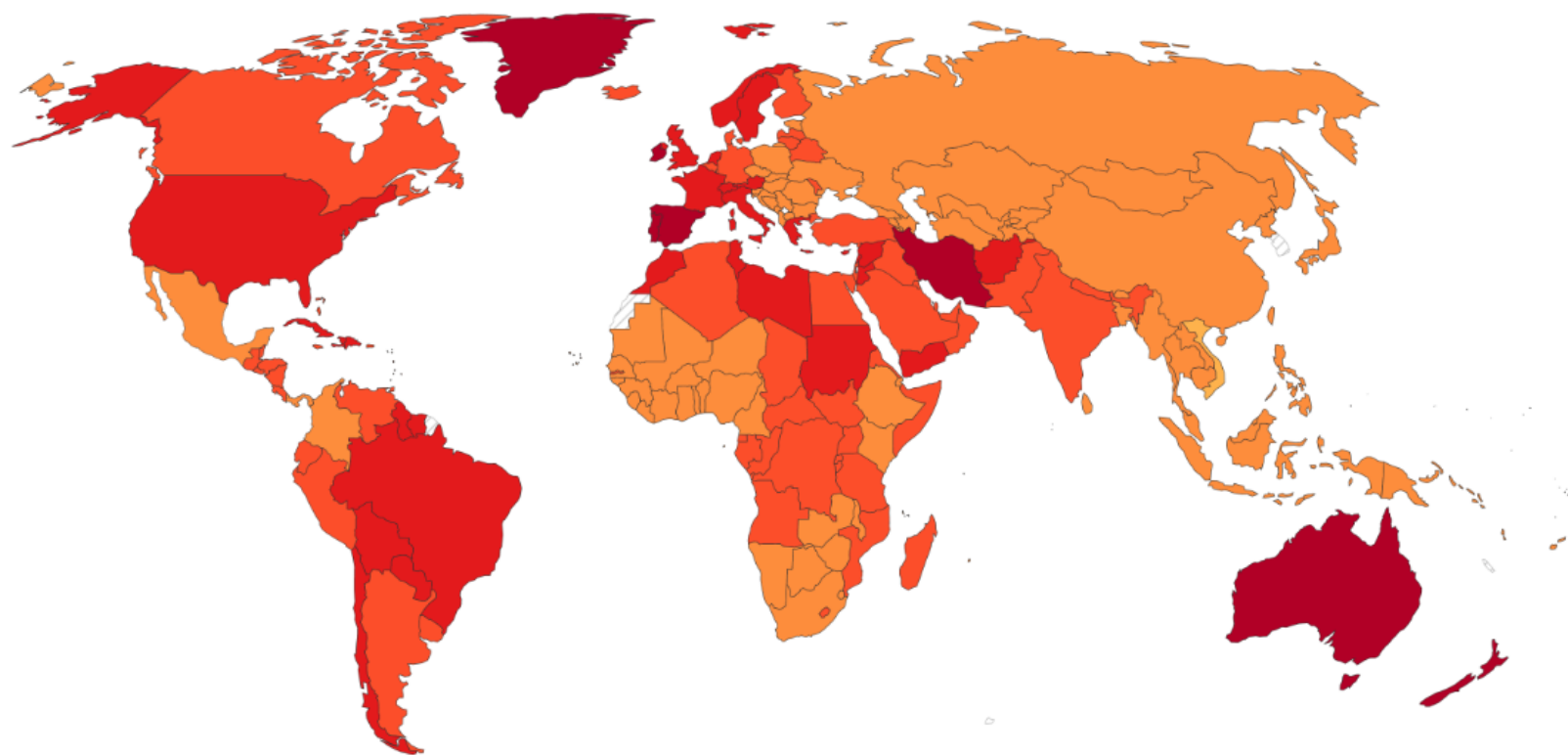
* Estimates. ** Provisional.

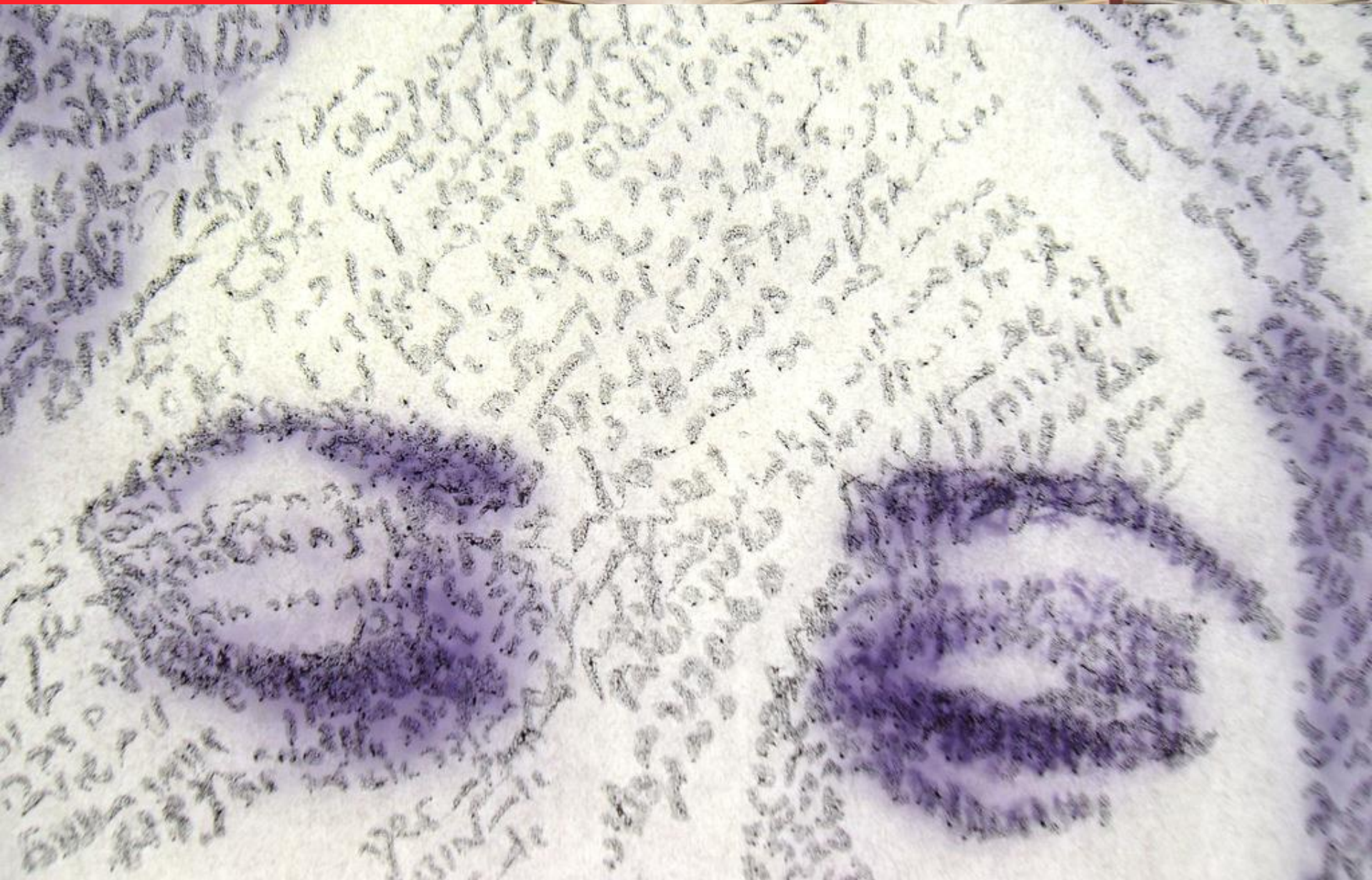


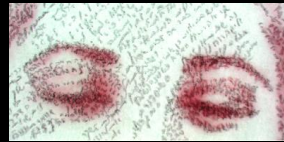
Share of population with mental health disorders, 2019

Our World
in Data

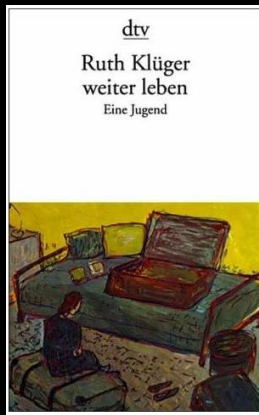
Share of population with any mental health; this includes depression, anxiety, bipolar, eating disorders and schizophrenia. Due to the widespread under-diagnosis, these estimates use a combination of sources, including medical and national records, epidemiological data, survey data, and meta-regression models.



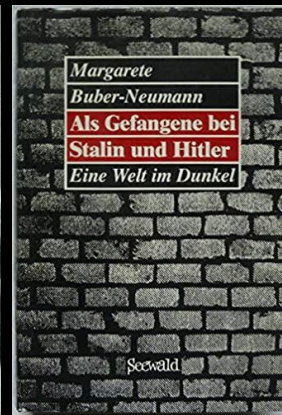




basic considerations why literature and libraries?



Ruth Klüger

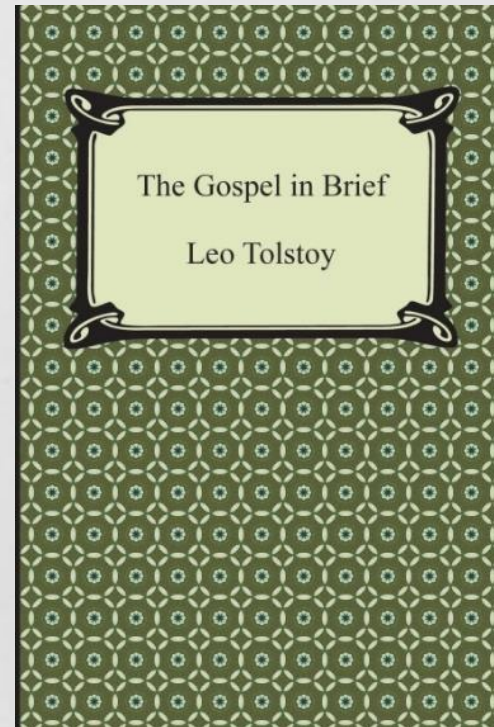


Margarete Buber-Neumann



Cordelia Edvardson

Poems and ballads from their childhood helped them survive.



Ludwig Wittgenstein | 1889-1951





Buchstart Österreich

Buchstart
Leserezepte

» Safe Space «

Das Kinderbuch als schützender Fantasieraum

von Ulrike Bergmann

ANNA SPRICHT NICHT

Nein, das stimmt nicht ganz. Anna spricht nämlich sehr wohl, aber nur in einer Umgebung, die ihr vertraut ist, in der sie sich absolut sicher fühlt. Zum Beispiel zu Hause. Da spricht Anna so viel, dass ihre Familie manchmal das Gefühl hat, es kommt niemand anderer mehr zu Wort. Es ist, als wäre da ein Ventil, das tagsüber geschlossen ist, und wenn Anna am späten Nachmittag nach Hause kommt, geht dieses Ventil plötzlich auf und Worte purzeln aus ihr heraus. Sehr viele Worte. Alles, was Anna tagsüber erlebt hat, erzählt sie jetzt.

Anna ist acht Jahre alt und Schülerin einer zweiten Volksschulklasse. Ihr Schweigen wird auch als »selektiver Mutismus« bezeichnet. (selektiv ausgewählt, also nicht alle Personen und Situationen betreffend, Mutismus: von lat. mutus= sprachlos, stumm).

Diese Diagnose bedeutet, dass Kinder meist schon im Kindergarten, aber auf jeden Fall dann in der Volksschule nicht oder fast nicht mit anderen Personen mündlich kommunizieren. Hier gibt es ganz unterschiedliche Abstufungen. So kann es vorkommen, dass ein selektiv mutistisches Kind mit einigen Personen im Flüsterton spricht oder dass es mit manchen Freund*innen im Kindergarten oder Schule redet und mit anderen Kindern nicht. Meist kommuniziert das Kind zu Hause völlig normal, seiner Sprachentwicklung altersgemäß.

KAMILL GEHT ES ÄHNLICH

Ich betreue Anna seit der ersten Klasse im Sprachheilkurs an ihrer Schule. Wir werden dabei von Kamill begleitet, einer Maulwurf-Handpuppe, die sich gerne in ihr Versteck zurückzieht. Das Versteck ist eine breite Manschette aus Stoff, die ich über Kamill drüberziehen kann. Das ge-

schieht immer wieder, zum Beispiel, wenn Kamill nicht reden möchte, weil er gerade ... ja ... nicht reden kann. Denn wer schon einmal die Erfahrung gemacht hat, dass sie oder er sprachlos war vor überwältigenden Gefühlen, der weiß, wie sich das anfühlt. Bei selektivem Mutismus handelt es sich um das Gefühl der Angst, welches so stark ist, dass es das Sprechen verhindert.

Zu Beginn unserer Zusammenarbeit war meine Kommunikation mit Anna daher ziemlich einseitig. Erst, nachdem ich entdeckt habe, dass sie bereits in der ersten Klasse eine ausgezeichnete Leserin war und Büchser sehr gerne mochte, wurde es ein bisschen leichter.

MIT BÜCHERN AUS DEM SCHNECKENHAUS

Jede Woche, in der Anna zu mir kam, haben wir gemeinsam ein Buch gelesen. Meist habe ich eines aus meiner großen Kinderbuchsammlung mitgebracht, anfänglich eher beliebig ausgewählt, später dann mit mehr Bezug zu ihrer eigenen Familiensituation und ihren Interessen. Denn: die Bücher haben auch geholfen, dass Anna begonnen hat, mit mir zu sprechen. Zuerst einmal nur, indem sie Ja-Nein-Fragen mit Nicken oder Kopfschütteln beantwortet hat, später schon mit einzelnen Wörtern. Zum Ende der zweiten Klasse hat Anna mir Ereignisse erzählt, die sie vor allem mit ihrem Hund und mit ihren Freund*innen erlebt hat. Sie spricht jetzt mit ihrer Lehrerin, die sie sehr mag, und mit einigen anderen Erwachsenen, die ihr in ihrem Schullalltag regelmäßig begegnen. Sie spricht zwar immer noch sehr leise, meist mit dem für Kinder mit selektivem Mutismus typischen gesenkten Blick, aber sie kommuniziert und das ist das Wichtigste.

Ich frage mich, wie viel die Bücher, die ich mit Anna gelesen, angeschaut oder vorgelesen habe, dazu beigetragen haben, dass sie ein wenig aus ihrem Schneckenhaus

bookstart austria





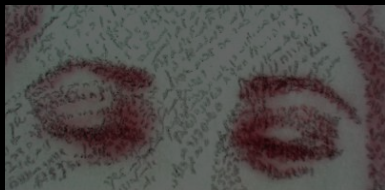
content ▶ context ▶ connex



**SPRACHE
HILFT ...**

**LANGUAGE
HELPS ...**

**because a word
a child doesn't know
is a thought
he can't think.**



basic considerations

who are the vulnerable? why books and libraries?



some examples from a huge field

activities & partners



»frühe hilfen« & bookstart austria

piloting and first experiences



Ganz Ohr!

Menschen begegnen
Vorlesegeschichten
aus Vorarlberg

Bibliotheker
Fachstelle
Katholische Kirche Vorarlberg

Caritas
Vorarlberg







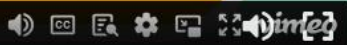


Nederlands- Welkom bij de VoorleesExpress!

Stichting VoorleesExpress



01:20
00:00 / 01:20





Fotografie: Bibliotheek Waterland

Buchstart Österreich

Die Kraft des Erzählens

Trauer- und Sterbeprozesse
mit Bilderbüchern umrahmen

Buchstart
Lese • Rezepte

Andrea Kromoser

Referentin, Workshop- und
Seminarleiterin; Germanistin, Expertin
für Kinderliteratur, Rezensentin
familienlektüre.at

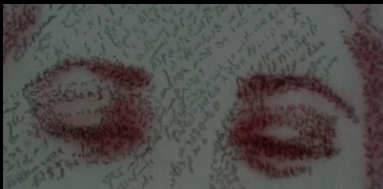


Stefanie Rauch-Frühmann

Systemische Familientherapeutin, Säuglings-,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Integrative bindungsorientierte
Traumatherapeutin
psychotherapie-rauch.at

The power of storytelling

picture books to accompany mourning and dying processes



basic considerations

who are the vulnerable? why books and libraries?



some examples from a huge field

activities & partners



»frühe hilfen« & bookstart austria

piloting and first experiences

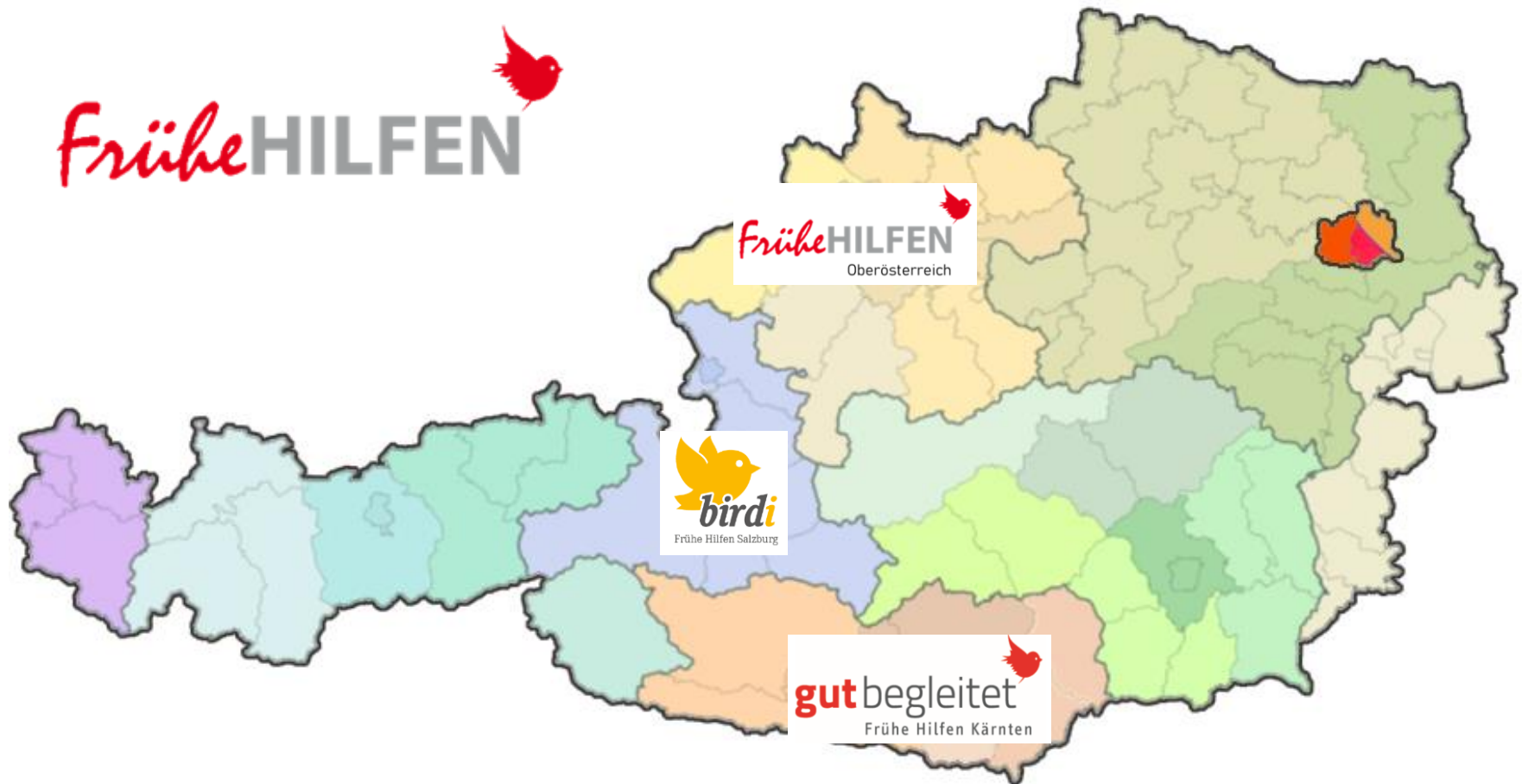


*Frühe*HILFEN

- a national programme since 2015
- supported by the NextGenerationEU-programme
- regional networks for early childhood interventions
- main objective: to reach and support families in need during pregnancy and in the first three years of a child
- multi-professional, services from the health and social sector
- 2500 families served in 2022 - growing strongly
- the programme is voluntary



Frühe HILFEN





Frühe Schritte ins Lesen

Buchstart begleitet birdi-Frühe Hilfen

von Sandra Mehlhart

Birdi-Frühe Hilfen stützt Familien in fordernden Lebenssituationen. Auf Initiative von Sandra Mehlhart wurde die Buchstart-Initiative des Landes Salzburg in dieses Projekt integriert und begleitet Kinder auf ihrem Weg in die Welt der Bücher.

Somit finde ich das Projekt Buchstart des Bibliothekswerks eine wunderschöne Idee! Jedes Kind kann so ein erstes eigenes Buch erhalten, unabhängig von sozialem Status und Herkunft. Mit den beigelegten Informationen ist auch für die Eltern der erste Grundstein bzw. Schritt in Richtung Bibliotheksbesuch und mehr Vorlesezeit gelegt.



Sandra Mehlhart
Dipl. Sozialarbeiterin,
Familienbegleiterin bei birdi-Verein pepp

gen ist es tatsächlich das erste eigene Buch. Denn während Kinder oft schon die Wischbewegungen am Tablet bewerkstelligen können, das sie von den Eltern zum Zeitvertreib in die kleinen Hände gedrückt bekommen, gibt es in manchen Haushalten kaum ein altersgerechtes Buch.

Und hier komme ich ins Spiel und freue mich jedes Mal wieder, wenn das Buch auf Interesse stößt, mir die Eltern bei weiteren Besuchen erzählen, wie sehr die Kleinen das Buch lieben, es immer und immer wieder anschauen oder vorgelesen haben möchten. Nichts Schöneres, als bei einem der nächsten Besuche ein zerkautes, oft geblättertes, lieb gewonnenes Buch vorzufinden. Und wenn dann auch noch der erste Besuch in der örtlichen Bibliothek stattgefunden hat, freue ich mich, diese ersten Schritte begleitet haben zu dürfen.

BÜCHER ALS TEIL WICHTIGER RITUALE

Diese Schritte sind natürlich nur ein kleines »Zuckerl« meiner täglichen Arbeit. Bei den Frühen Hilfen geht es um





Frühe HILFEN 

next steps

- information and exchange phase
- selection of materials
- integration into the training and further education concept
- joint development of additional materials and books

Buchstart Österreich

10 Jahre
2011-21

Materialien

